

Aus den Erfahrungen

der Bruderparteien

gen Absprachen zwischen dem Parteikomitee und dem Direktionskomitee wird der Parteeinfluß in diesen Leitungsgremien gesichert. Außerdem nimmt der Parteisekretär an jeder Sitzung des Direktionskomitees teil und vertritt dort die Meinung des Parteikomitees.

Zur Vervollständigung der Arbeit der Parteioorganisation muß noch erwähnt werden, daß es eine gute Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft gibt. Das Büro des Parteikomitees, das zwischen den Plenarsitzungen die politisch-ideologische Arbeit leitet, berät mit den Mitgliedern des Gewerkschaftskomitees, wie die Beschlüsse der Partei in die Praxis umgesetzt werden müssen. Das gleiche trifft auch auf den Jugendverband zu, der im Betrieb 2800 Mitglieder zählt.

In diesem Werk gibt es auch ein weitverzweigtes Netz für die Schulung der Parteimitglieder. Zur Zeit gibt es zehn verschiedene Formen der Schulung, die sich je nach dem Bildungsstand der Mitglieder staffeln. Insgesamt sind 3200 Werktätige in diesen Bildungseinrichtungen erfaßt. Davon sind 3100 Mitglieder der Partei. Die übrigen 100 Studierenden sind Kollegen, die für die Aufnahme in die Partei vorbereitet werden.

Als wir nach einem Rundgang durch verschiedene Produktionshallen das Werk verließen, wußten wir: In diesem Betrieb übt die Partei den führenden Einfluß aus.

★

Mit einem vertrauten „Guten Morgen“ begrüßt uns Genosse Günther Borger, der Vorsitzende der LPG in Halchiu in der Nähe von Braşov. Er gehört zu den rumänischen Bür-

gern deutscher Nationalität, deren Vorfahren sich vor Jahrhunderten in diesem Gebiet angesiedelt haben. Wir können uns also ohne Dolmetscher unterhalten.

Die Genossenschaft umfaßt 3900 Hektar mit 140)0 Mitgliedern. Das sind für Rumänien normale Größenordnungen. Wir besichtigen einen gepflegten Rinderstall mit prachtvollen Tieren. Vor dem Ferkelstall begrüßt uns der Parteisekretär der LPG, er zeigt uns dieses Schmuckstück, für das er verantwortlich ist. Im Treibhaus überreicht man uns einen Strauß schöner Nelken, nebenan als Kostprobe eine Handvoll kleiner scharfer Paprikaschoten. Großzügig angelegt ist die Reparaturwerkstatt der LPG, sie ist schon für die Zukunft berechnet. Gegenwärtig führt sie zum Teil Reparaturen als Lohnaufträge aus, da die Genossenschaft erst begonnen hat, sich eigene Technik anzuschaffen. Die Landtechnik ist in Rumänien im wesentlichen in staatlichen MTS stationiert, sie wird auf vertraglicher Grundlage in den LPG eingesetzt.

265 Mitglieder dieser LPG gehören der Rumänischen Kommunistischen Partei an. Der LPG-Vorsitzende erzählt, daß er eng mit den Genossen des Parteikomitees zusammenarbeitet. Er berichtet wiederholt vor dem Parteikomitee über die Planerfüllung, und der Parteisekretär nimmt an den zweimal monatlich stattfindenden Vorstandssitzungen teil. Die wichtigsten Probleme der Genossenschaft werden im Parteikomitee besprochen und dann dem LPG-Vorstand und der Vollversammlung unterbreitet.*

Die Parteioorganisation ergriff zum Beispiel im Herbst vorigen Jahres die Initiative zur überplanmäßigen Lieferung von Weizen und Kartoffeln an den Staat. Das war eine sehr wichtige Aktion; denn auch in Rumänien hatte es 1969 infolge

ungünstiger Witterung Ertragsausfälle gegeben. Die Genossen sprachen mit jeder Familie und ließen sie in Listen eintragen, wieviel sie von den ihnen zustehenden Naturalien an den Staat verkaufen würden. So wurde die Aktion ein großer Erfolg.

Im Staatsgut bei Braşov schilderten uns die Genossen, wie die Parteeileitung einer Farm das ihr laut Parteistatut der RKP zustehende Kontrollrecht wahrnimmt. Der Leiter der Farm gibt monatlich vor der Parteeileitung eine Analyse der Produktionsentwicklung. Diese Beratung wird in der Partei-Versammlung ausgewertet. Dabei befassen sich die Genossen nicht nur mit Zahlen, sondern im Vordergrund stehen die Leistungen der Menschen. Die Parteiversammlung nimmt dazu Stellung, wenn einzelne Kollektive ihre Aufgaben nicht erfüllen.

Wir erfuhren von den rumänischen Genossen, daß es in den LPG und VEG verhältnismäßig starke Parteioorganisationen gibt. Sie sehen es als eine ihrer wichtigsten Aufgaben an, durch die Tätigkeit der Genossen dafür zu sorgen, daß die Betriebe ihren Plan erfüllen und sich wirtschaftlich weiterentwickeln.

★

Wir haben auf dieser Reise erlebt, daß die rumänischen Genossen vor vielen ähnlichen Problemen stehen, wie sie unsere Parteioorganisationen in der DDR zu lösen haben.

Täglich hören und lesen wir gegenwärtig von dem heldenhaften Kampf der Werktätigen Rumäniens gegen das Hochwasser, von ihren großen Anstrengungen zur Überwindung der Folgen dieser Katastrophe. Wir denken an die Genossen, die wir vor einigen Monaten auf unserer Reise kennenlernten und sind überzeugt, daß sie gegenwärtig an der Spitze der rumänischen Werktätigen in diesem aufopferungsvollen Kampf stehen.